

## 13.

*Markgraf Heinrich von Meißen schenkt die Hälfte seiner Ministerialen, die er von der Naumburger Kirche besitzt, den Söhnen des Peter von Weidenbach.*

1249 Juli 18, Rochlitz

*Deperditum, erwähnt in*

(I) Zeitz, Stiftsarchiv, Kat. pag. 51, Nr. 1 (Johann Großhans, Registratura oder Vorzeichnus derer im Stiff Zeitz befundenen Bischoffe und Herren ..., Bd. 1, 1598)<sup>1)</sup>, fol. 4v, Nr. 43 [b] (B): In orig. Domini Heinrici Misnensis, Orientalis marchionis, Thuringiae landgravii et Saxoniae comitis palatini donacio super dimidietatem<sup>a)</sup> ministerialium, quam ab ecclesia Numburgensi habuit, et illam pueris domini Petri de Wiedebach erogavit. Dat. 1249.

(II) Weimar, ThHStA, Ernestinisches Gesamtarchiv, Reg. B 900 (Außzugk und summarien inhalt etlicher brief den Stiff Neumburg belangendt, 1543)<sup>2)</sup>, fol. 33r, Nr. 103 (C): Marggraff Heinrich zu Meyssen und Osterlandt, latine. Übergibt und teilt zu die helfft ernn Peters von Widenbech kinder der kirchen zur Neumburg und lesst yn inne<sup>b)</sup> minsterialinn<sup>c)</sup> die andere helfft (ich verstehe es nit). Dat. Rochlitz anno domini MCCXLIX.

(III) Naumburg, Domstiftsarchiv, Tit. XVI<sup>a</sup>, Nr. 1 (Zeitzisch Archivum [Repertorium des Urkundenarchivs in Zeitz]; saec. XVI)<sup>3)</sup>, fol. 29v, Nr. 10 (D): Wedebach. Übergabung marggrafen Hainrichen ethlich der von Wedebach m(einem) g(nedigen) h(errn) von Numburg. Geschehn zu Rochlitz anno domini MCCXLIX, XV kalen. aug., sept. indictione<sup>d)</sup>.

*Edition: Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 254 f., Nr. 233 aus B, C und D (fehlerhaft zu 1249 Juni 18).*

*Regest: Meves, Regesten, S. 504, Nr. 135 (fehlerhaft zu 1249 Juni 18).*

## 14.

*Markgraf Dietrich von Landsberg und der Lausitz überträgt dem (Zisterzienser-)Kloster Dobrilugk allen Besitz mitsamt den dazugehörenden Rechten in dem Dorf (Ober-)Jahna, das die Adligen von Canitz von ihm zu Lehen tragen, damit die Mönche später sein Jahresgedächtnis und dasjenige der genannten Adligen begehen werden.*

13. a) dimidietatem mit Verweiszeichen wiederholt am linken Rand B.

b) imme C.

c) sic C.

d) sept. idus indictione: idus mit derselben Tinte einmal waagerecht durchgestrichen D.

1) Zur Handschrift vgl. Wießner, Bistum Naumburg I/1, S. 85 f. und 92.

2) Zur Handschrift vgl. Wießner, Bistum Naumburg I/1, S. 82 f.

3) Zur Handschrift vgl. Wießner, Bistum Naumburg I/1, S. 92.